

Vorläufige Beschreibung von © Falk Eisermann (UB Leipzig, Handschriftenzentrum; jetzt Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Gesamtkatalog der Wiegendrucke / Inkunabelsammlung)

03.09.2009

Memb. II 220

Jan van Boendale: ‚Der Leken Spiegel‘ (Fragment)

Pergament • [II]+1+[IV] Bl. • 21 x 15 • mnl. Sprachgebiet • 14. Jh.

Einzelblatt, vertikal in mindestens fünf Streifen zerschnitten, vier Streifen erhalten (1r unten mit Bleistift numeriert 1-4), zusammengesetzt. Links beschnitten, Textverlust (Versanfänge 1ra, Großteil der Verschlüsse 1vb); zwischen Streifen 3 und 4 fehlt ein weiterer Streifen (durch Papierstreifen zusammengehalten), Text 1rb/va daher stark beschädigt. Oben und unten bis hart an den Text beschnitten. Weitere Textbeeinträchtigung durch Überklebungen mit transparentem Klebeband an den Nahtstellen der Streifen 1/2 und 2/3.

Moderne Bleistiftfoliierung, Vorsatz nicht foliiert. Schriftraum: ca. 20-20,5 x 11-11,5. Zweispartig (Spaltenbreite ca. 4-5, Spaltenabstand ca 2-2,5). Verse abgesetzt. 47 Zeilen. Schrift: ein Schreiber, sorgfältige gotische Buchschrift. Rubriziert. 1rb rote Abschnittüberschrift und zweizeilige rote Lombarde. 1vb rotes Alineazeichen im Intercolumnium. Majuskeln aller Versanfänge weit ausgerückt (vgl. REGEL [s. Lit.], S. 229) und mit durchgezogener roter Linie markiert.

Einband (Ende 19. Jh.): schwarzgesprenkelter brauner Pappdeckel, Rücken mit Textilband verstärkt. Nach Bl. [II] ein Sonderdruck des Beitrags von REGEL (s. Lit.) eingehftet, das Fragment darin zwischen S. 224 und S. 225 befestigt.

Geschichte: Entstanden Ende 14. Jh. (Schriftbefund), nach der Schreibsprache im mnl. Sprachgebiet. Das Fragment wurde, wie REGEL 1891 (S. 224) mitteilt, „vor einigen Jahren von einem buchdeckel abgelöst“. Auf VD oben altes Titelschild mit Signatur, auf Spiegel des VD in schwarzer Tinte Signatur *Membr. II 220.*, darüber aktuelle Signatur (blaue Tinte, von Maria Mitscherling, Amtszeit 1975-1997). Schreibsprache: mnl.

K. REGEL, Bruchstück einer Hs. des Lekenspieghel, in: *ZfdPh* 23 (1891), S. 224-229. - LIEVENS, S. 69 Nr. 43. - HOPF 2, S. 109.

Ungedruckte Beschreibungen: R. EHWALD, Gotha, Chart. B 1974, S. 187. - MITSCHERLING, S. 7. Nr. 31.

Beschreibungen im Internet: HSA-BBAW:

http://www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/gotha_700348490000.html [= Original der Ehwald-Beschreibung]. - Hss.census/MR13-14: <http://cgi-host.uni-marburg.de/~mrep/beschreibung.php?id=6719>.

1ra-vb Jan van Boendale: ‚Der Leken Spiegel‘. Buch II, Kap. 44 vv. 533-580, Kap. 45, vv. 1-117.

[...]c gods dats waer / [...]s vanden apostolen d(aer?) / [...]men dorste dan / [...]et selue nieman (oder: nie[n] man?) ... - ... Die hi na hem heten ded[.] / ende sette daer hoechlike.

Ed.: M. DE VRIES, Jan van Boendale, *Der Leken Spiegel*. Leerdicht van den jare 1330, 3 Bde, Leiden 1844-1848 [alle erschienen 1850] (Werken uitgegeven door de Vereeniging ter Bevordering der oude Nederlandsche Letterkunde I,1, II,2, III,2, V,1.5); REGEL (s. Lit.). Vgl. H. BIERCHWALE/J. VAN LEEUWEN, *Wie man eine Stadt regieren soll*. Dt. und nl. Stadtrechtslehren des MAs, Frankfurt/M. u. a. 2005 (Medieval to Early Modern Culture - Kultureller Wandel vom MA zur Frühen Neuzeit 8), S. 12-14.